

19.09.2004

Mitglieder-Versammlung in Forchheim 17.-19.09.2004

Übersicht



Vom 17. bis 19. September 2004 fanden sich über 35 Mitglieder und Gäste der "Ken Whyld Association" zur diesjährigen Versammlung im fränkischen Forchheim ein. Die erst im November 2003 gegründete KWA umfasst weltweit bereits über 110 Mitglieder, die ein gemeinsames Interesse an Schachliteratur und Schachgeschichte verbindet.

Das Treffen bot dem Vorstand der KWA erstmalig Gelegenheit, den Mitgliedern eine vorläufige Bilanz seiner bisherigen Aktivitäten vorzustellen; es war vorbildlich vorbereitet durch die beiden Forchheimer Gründungsmitglieder Rudolf Glenk und Udo Güldner. Neben der Versammlung hatten die aus ganz Deutschland, den europäischen Nachbarländern und sogar aus den USA angereisten Schachfreunde ausgiebig Zeit für persönliche Gespräche, zudem wurde eine Führung durch die Forchheimer Altstadt und ein Büchermarkt zum Tausch bzw. Kauf antiquarischer Schachliteratur angeboten. Den eindrucksvollen Abschluss bildete am Sonntag ein Besuch der Ausstellung "Faszination und Gewalt" im Nürnberger Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände.

Auf der Mitgliederversammlung im Saal des Gasthofes "Roter Ochs", Spiellokal des hiesigen Schachclubs, konnten der Vorsitzende der KWA, Dr. Jürgen Stigter (Amsterdam) und die übrigen anwesenden Vorstandsmitglieder Hans Engberts (Utrecht), Roger Klittich (Braunschweig) und Dr. Michael Negele (Wuppertal) auf eine sehr erfreuliche Entwicklung in den ersten Monaten nach der Gründung

hinweisen. Beeindruckt zeigten sich die Initiatoren vom enormen Zuspruch für die KWA, der nicht zuletzt auf der durch den Webmaster Dr. Ralf Binnewirtz (Meerbusch) hervorragend gestalteten Internet-Präsenz basieren dürfte. Trotz dieser Anfangserfolge ist sich der Vorstand bewusst, dass weitere Verbesserungen in der Zusammenarbeit und zur Intensivierung der Kontakte unter den regionalen Mitgliedergruppen erforderlich sind, um die ehrgeizigen Vereinsziele nachhaltig verfolgen zu können. So will sich zukünftig Andrew Ansel (Walnut Creek, CA) stärker in die Vorstandsarbeit einbringen und einzelne Projekte von den USA aus koordinieren.

Neben den geplanten Publikationen [Ende dieses Jahres soll die von Thomas Lemanczyk (Solingen) ins Deutsche übersetzte Zukertort-Biografie der polnischen Historiker Tomasz Lissowski (Warschau) und Dr. Cezary Domanski (Lublin) im Exzelsior-Verlag erscheinen.] steht die Erstellung einer über das Internet zugänglichen Datenbank als universelle Bibliographie der Schachliteratur im Mittelpunkt des Interesses der KWA. Über das derzeit favorisierte grundlegende Konzept einer hierarchischen Datenstruktur berichtete Andreas Saremba (Brieselang) den anwesenden Mitgliedern in einem interessanten Vortrag, anschließend erläuterte Jorgen Stigter die nächsten Schritte zur technischen Realisierung des Internet-Projektes.

Auch ein zweiter Vortrag des jungen Schweizer Schachhistorikers Richard Forster (Zürich) über sein jüngst erschienenenes, 900 Seiten starkes Werk, eine Biografie und Partiensammlung des englischen Schachmeisters Amos Burn, fand reges Interesse. Insbesondere die Darlegung der erforderlichen Techniken, ein solch umfangreiches schachhistorisches Werk konsistent zu gestalten, bot wertvolle Anregungen für potenzielle Nacheiferer im Auditorium.

Abschließend gab der Vorstand einen Ausblick auf die nächsten Treffen der KWA [Informelles Treffen in Braunschweig am 19.11.2004, dem Vorabend der 45. Auktion im Auktionshaus Klittich-Pfankuch; Vorstandssitzung im Rahmen des Büchermarktes im Max-Euwe-Centre in Amsterdam am 27.11.2004; Mitgliederversammlung voraussichtlich Mitte September 2005, entweder im Musée Suisse du Jeu, La Tour-de-Peilz (Schweiz) oder im Max Euwe Centre, Amsterdam (Niederlande).] und bat die Mitglieder um verstärktes Engagement bei der Gestaltung des Vereinsgeschehens.

(von Michael Negele ursprünglich als Pressebericht vorgesehen)

Impressionen vom Begrüßungsabend

Freitag, 17.09.2004



Unser weitgereister Gast aus Verona, NJ, Kurt Landsberger,

Urgroßneffe von Wilhelm Steinitz, bei der Ankunft auf dem Nürnberger Flughafen.



Jurgen Stigter flankiert von unseren polnischen Freunden Tomasz Lissowski und Dr. Cezary Domanski.



Fröhliche Gemütlichkeit im "Roten Ochs":
Wolfgang Remin und Godehard Murkisch im intensiven Gespräch.



Gute Laune bei Familie Klittich und unserem
Neumitglied Lothar Schmid.



Rudolf Glenk verteilt nach einer kurzen Ansprache eine nette Aufmerksamkeit (siehe rechtes Bild) an alle Gäste des Begrüßungsabends.



Das "polnische Trio" Tomasz Lissowski, Thomas Lemanczyk und Dr. Cezary Domanski.



Jurgen Stigter mit noch leicht skeptischer Miene, "richtungsweisend" unser Schriftführer Michael Negele.



Andreas Sarembe befindet sich offenbar in leutseliger Stimmung.

•



Henri Serruys, Günter Büsing (beide von hinten), Rudolf Glenk, Georg Böller (Gast), Andreas Sarembe, Hans Engberts.

•



Manfred Mädler, Ralf Binnewirtz, Wolfgang Remin und Godehard Murkisch

•



Wieder Manfred Mädler (von hinten), Ralf Binnewirtz, bernd

ellinghoven, Wolfgang Remin und Godehard Murkisch – eine gesellige Runde.



Vorne Henri Serruys, Andreas Saremba, Hans Engberts; im Hintergrund Hubert Petermann, Kurt Landsberger und bernd ellinghoven (-be-).



Udo Güldner, Dusan Vukovic und Gast Norbert Fieberg



Jurgen Stigter, Marion Oeben-Negele, Adelheid Klittich-Pfankuch, Hans Engberts



Hubert Petermann, Rudolf Reinhardt, Hans-Jürgen Fresen, Richard Forster

Impressionen vom Büchermarkt

Samstagvormittag, 18.09.2004



Experten unter sich (1): Manfred Mittelbach und Ralf J. Binnewirtz am Tisch von Bernd Ellinghoven (-be-).



Richard Forster, sichtlich sehr zufrieden mit seinem "Lebens(abschnitts)werk" über Amos Burn, Hubert Petermann hingegen zählt das Kapital für schöne Schachbücher.



Experten unter sich (2): Hans-Jürgen Fresen, Manfred Mittelbach und Lothar Schmid. Daneben wartet Henri Serruys auf Kundschaft.



Gute Gelegenheit für neue Kontakte: Manfred Mädler (links) trifft Andreas Saremba, daneben 7,5 kg "Amos Burn".



Zwei "alte" Freunde von Ken Whyld treffen sich in Forchheim.



Rudolf Glenk, einer der Initiatoren unseres Treffens, hat sichtbar Spaß an unserem Büchermarkt.



Prof. Vlastimil Fiala und seiner lieben Frau gilt unser herzlicher Dank für die hervorragende Darbietung der "Moravian Chess" - Bücherauswahl. Rudolf Reinhardt (Mitte) zeigt sich sehr interessiert.



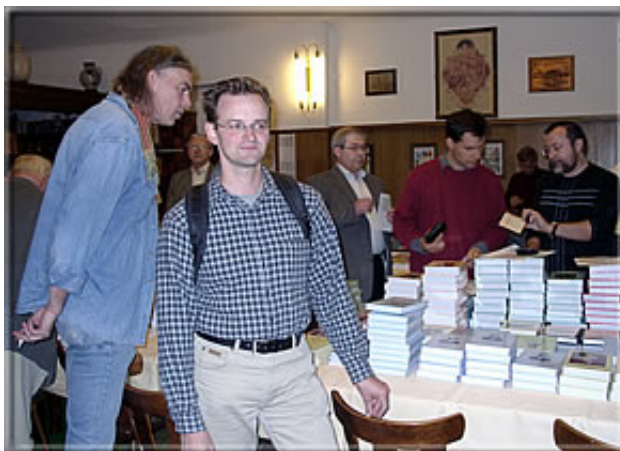
Vlastimil Fiala und Michael Negele sind mit vollem Engagement bei der Sache...



Otto Hutter aus Augsburg, ganz vertieft in das neue Buch über Amos Burn.



bernd ellinghoven scheint etwas erstaunt über das "skurrile" Geschehen um ihn herum. Hans-Jürgen Fresen präsentiert Manfred Mittelbach neue Errungenschaften.



Im Vordergrund: -be- und Martin Ramsauer, unser Experte für Buchrestaurationen.



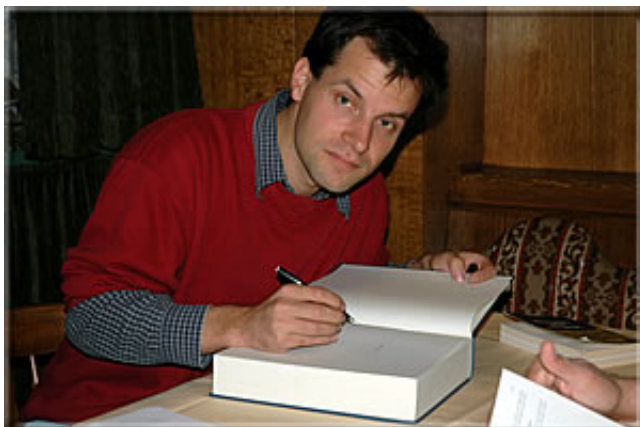
Geschäftsgespräche am Rande: Familie Klittich mit unserem Mitglied Walter Simon aus Wien.



Weiß-blau beflaggt: Hans-Georg Kleinhenz aus München im Gespräch mit Jurgen Stigter.



Unser agiler Gast aus Hirschau, Georg Böller (Referent für Problemschach im Bayerischen Schachbund), dem wir nachträglich herzlichst zum 75.(!) Geburtstag gratulieren, im Gespräch mit Dusan Vukovic aus Belgrad.



Richard Forster wird kurz gestört bei der Signierung seines Werks.



Schachliteratur, ...

Tomasz Lissowski und Richard Forster studieren



... Manfred Mittelbach ausnahmsweise weltlichere Dinge – was bei der exzellenten Küche des "Roten Ochs" (siehe rechts) keinen verwundert.



Ralf Binnewirtz und Günter Büsing bei der Begutachtung neuer Problemliteratur am Büchertisch von -be-



Gast Georg Beigel, Rudolf Reinhardt und Wolfgang Remin.



Henri Serruys, der sein neues Werk über Ex Libris offerierte, mit Rudolf Reinhardt (rechts).



Gast Hans Jürgen Matheiwetz am Tisch von Dusan Vukovic.



Ralf Binnewirtz und Günter Büsing.



Georg Beigel und Georg Böller (Gäste) mit Henri Serruys am Büchertisch von Vlastimil Fiala.



Reges Treiben am Büchertisch von Moravian Chess (1).



Reges Treiben am Büchertisch von Moravian Chess (2).



Reges Treiben am Büchertisch von Moravian Chess (3).



Wolfgang Remin und Walter Simon.



Jürgen Stigter und Henri Serruys beurteilen gemeinsam die Qualität einer Neuerscheinung.

Führung durch die Forchheimer Altstadt

Samstagnachmittag, 18.09.2004



Ein Großteil der Teilnehmer fand sich am frühen Nachmittag auf dem Weg zur Forchheimer Altstadt vor dem Tagungslokal "Roter Ochs" zu einem Gruppenfoto ein. Strahlender Sonnenschein und die kundige Führung durch Udo Güldner machten die Stadtbesichtigung zu einem willkommenen Vergnügen.

Zur Ergänzung können wir Ihnen noch eine virtuelle [Stadtführung durch Forchheim](#) anbieten.

•



Unser Webmaster RB blinzelt in der Mittagssonne, rechts sind Thomas Lemanczyk und Manfred Mädler ins Grübeln geraten, dahinter Hubert Petermann



Über die Fußgängerbrücke Richtung Innenstadt – vornweg unser Führer Udo Güldner.



Tomasz Lissowski, Michael Negele, die Damen Adelheid Klittich-Pfankuch und Marion Oeben-Negele (mit Riesenschnauzer Hannah) sowie Otto Hutter.



Hans Engberts und Roger Klittich vor dem "Saltorturm".



An der Kaiserpfalz (ehemaliges Bischofsschloß).



Franken-Ausstellung in der Kaiserpfalz.



• Zwischenstopp auf dem kurzen Anstieg zur Bastion.



• Unser Stadtführer ist schon etwas erschöpft. Trotzdem lässt er es sich nicht nehmen, uns über die “Forchheimer Mauerscheißer” aufzuklären



• Unterwegs zum Rathausplatz.



• Der Rathausplatz bietet eine wunderschöne historische Kulisse.



• Der Magistratsbau



• Details aus der prächtigen Fachwerkfassade des Magistratsbaus – das Rathaus-Männlein praktiziert Abwehrzauber gegen böse Geister.



• Weitere Details aus der gleichen Fassade



Hans-Jürgen Fresen, Jürgen Stigter, Lothar Schmid und Georg Böller (mit bibliophiler Krawatte) beim Fachsimpeln vor der Versammlung.



am Tisch: Günter Büsing, Bernd Ellinghoven, Manfred Mittelbach, Norbert Fieberg, Hans-Jürgen Fresen

Eine illustre Runde verzichtete auf die Stadtführung, der Biergarten am Roten Ochs lud dazu auch ein.

Mitgliederversammlung

am späten Samstagnachmittag, 18.09.2004



Unser Vorsitzender Jürgen Stigter zieht die erste Bilanz nach der Gründung der Ken Whyld Association.

Einführung ([pdf-Datei](#) oder [Open Office-sxi-Datei](#))

Kassenbericht/Budget 2005 von Hans Engberts u. Jurgen Stigter ([pdf-Datei](#) oder [Open Office-sxi-Datei](#))

Fortschritt Datenbank

([pdf-Datei](#) oder [Open Office-sxi-Datei](#))

Unser Schriftführer Michael Negele erläuterte der Versammlung die bisherigen Aktionen und geplante Buchprojekte.

[Präsentation](#) (Powerpoint-ppt-Datei)

Eine Notiz zur zweiten Auflage von Ken Whyld's Chess Reader finden Sie unter [Publikationen S. 2](#).

Zum Buchprojekt "Chess History in Argentina and the Chess Olympiad 1939 in Buenos Aires" (J. Morgado, Prof. Gomez) siehe dieses [Papier](#) (PDF-Datei).



Kurt Landsberger stellte sich in perfektem Deutsch den Anwesenden vor und gab einen kurzen Abriß über das Leben Wilhelm Steinitz'.

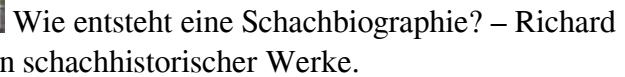


Andreas Saremba bei seiner sehr klaren Präsentation zum Datenbank-Konzept.

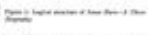
Andreas Saremba bei seiner sehr klaren Präsentation zum Datenbank-Konzept.

- pdf-Datei oder als
- Open Office-sxi-Datei

(Powerpoint-ppt-Datei)



•



3.0 Structures

It is equally instructive to see the various representations for the same information. The first table, read vertically, is the information as we'll be presenting it to you. A second structure gives the reader a more of abstract, non-visual idea of what the data is made up of. (Note that the data is made up of two parts, but the data is made up of two parts.)

Finally, the third table is a compact representation of the data. It is the same information, but it is compact, and it is easy to read.

Examples of data structures:

- Hierarchical data
- Hierarchical data and diagrams (see Figure 1)



Die andere Hälfte des Saals



Bekannte Gesichter (vorn Günter Büsing und H.-J. Fresen)
beim konzentrierten Zuhören.



Teilansicht der Zuhörer (2)



Das Auditorium folgt fasziniert den Vorträgen.



Hans Engberts, Cezary Domanski, Tomasz Lissowski und
Andreas Saremba

Exkursion nach Nürnberg

Sonntagvormittag, 19.09.2004



Eindrucksvoller Abschluss mit dem Besuch der Ausstellung "Faszination und Gewalt" im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in Nürnberg.

Mehr über die "Kulissen der Gewalt" erfahren Sie unter [Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände](#).

Ein Flyer zum Dokumentationszentrum:



Verkehrsanbindung: Bus 38, 55, 65, Straßenbahn 6, 9; Doku-Zentrum, S-Bahn 2; Dutzendteich; Autobahnausfahrt A3/A9: Kreuz Nürnberg-Nord, Ausfahrt N-Fischbach; A9/A73: Kreuz Nürnberg-Süd, Ausfahrt N-Zollhaus

Noch heute zeugen auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände im Süden Nürnbergs gigantische Baureste vom Größenwahn des nationalsozialistischen Regimes. Auf elf Quadratkilometern sollte eine monumentale Kulisse für die Selbstinszenierung der NSDAP entstehen.

In der unvollendeten, für 50.000 Menschen ausgelegten Kongresshalle informiert das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände über die Geschichte der Parteitage und entlarvt sie als ausgeklügeltes Ritual der NS-Propaganda. Das angegliederte Studienforum bietet zusätzlich pädagogische Programme für Schulen, Jugend- und Erwachsenengruppen.

Mit einem Pfahl aus Glas und Stahl, der sich durch den Nordflügel der Kongresshalle bohrt, setzt das Dokumentationszentrum ein zeitgenössisches Architekturzeichen.

Das Dokumentationszentrum wurde finanziert von:

Bundesrepublik Deutschland, Freistaat Bayern, Stadt Nürnberg, Bezirk Mittelfranken, Verleger Bruno Schnell/Verlag Nürnberger Nachrichten/Nürnberger Zeitung, Kulturstiftung der Sparkasse Nürnberg, Bayerische Landesstiftung, Kulturstiftung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg, Bayerische Landesbank

To this day, the remains of the buildings on the former Nazi Party Rally Grounds in the South of Nuremberg with their immense proportions are vivid testimony to the megalomania of the National Socialist regime. Set in an area of eleven square kilometres, they were intended as an impressive backdrop for the Nazi Party's stage-managed propaganda rallies.

The Documentation Centre Nazi Party Rally Grounds is located in the unfinished structure of the Congress Hall. It gives detailed information about the history of the Party Rallies and exposes them as manipulative rituals of Nazi propaganda. The integrated Education Forum offers additional educational programmes.

A glass and steel gangway penetrates the North wing of the Congress Hall like a shaft, the Documentation Centre makes a clear contemporary architectural statement.

**DOKUMENTATIONSZENTRUM
REICHSPARTEITAGSGELÄNDE**

Bayernstraße 110, Nürnberg

Tel. (09 11) 231-56 66

Fax (09 11) 231-84 10

Mo - Fr 9-18 Uhr, Sa - So 10-18 Uhr

Kartenreservierung für Gruppen

ab 10 Personen Tel. (09 11) 231- 73 12

Eingeschränkte Parkmöglichkeiten.

Mon - Fri 9 a.m. - 6 p.m.

Sat - Sun 10 a.m. - 6 p.m.

Ticket booking for groups of more

than 10 persons Tel. (09 11) 231- 73 12

Limited car parking only.

www.museen.nuernberg.de

museen der stadt nürnberg